leicht zu einem farblosen Fluidum, das beim Erkalten zu einer durchsichtigen Masse erstarrt u. schneiden läßt wie Horn.

Der Niederschlag ist leicht löslich in Aml HO, löslich in starker HCl, etwas löslich in conc. NaCl lösg, salpeters m Salzen, starker HNO_3, leichter löslich in Kly u. NaO SO.

Am Licht wird d. Niederschlag bald violett, wahrscheinlich indem sich dabei AgCl bildet, noch leichter durch Einwirkg blauer u. violetter Gläser, weniger d. gelbe u. rothe.

Der Niederschlag behält seine Farbe, wenn übergossen mit Königsw.

Auf s. Färbung des AgCl d. das Sonnenlicht beruht die Photographie. Man ist d. Einwirkg des Lichts u. Platten d. AgCl überzogen gerade da die dunkelsten Stellen wo das Licht am stärksten einwirkt, d.h. sog. Negativ.

Das unverdrte AgCl leicht gelöst d. NaO.SO.

Ein Franzose Poitevin hat die Entdeckung gemacht, daß AgCl mit $SO.Cr_2O_3$ befeuchtet die nat. Farben des Originals (roth, grün, gelb, etc) Cgibt, die aber schnell Verschwinden.

Kohlenstoff wirkt u. AgCl nicht reducirend ein, dagegen Wasserstoff u. Hltge Krpr wie Papier, Harz, Colophonium.

Ebenso wird es reducirt d. Schmelzen mit CaO, KaO, NaOCl, d. Abschdg d. Ag.

Es wird s. benützt d. Distellg d. Biller u. trocknem Wege.